

Internes Curriculum Darstellendes Spiel WP Klasse 10 am Paul-Natorp-Gymnasium

Kompetenzen bezogen auf die Inhalte des Kurshalbjahres	Inhalte (Schwerpunktsetzung individuell in den beiden Halbjahren)	Bezüge zu Teil B des RLP (ÜT1-13= übergreifende Themen, BC-S = Sprachbildung, BC-M = Medienbildung)
Theater verstehen: Die Schüler*innen • verfügen über ein Begriffsrepertoire in Bezug auf körperorientiertes Spiel; • kennen Techniken bei der Gestaltung von Gruppenaktionen (Spiegeln, Domino...); • erweitern und differenzieren ihr stimmliches und sprecherisches Ausdrucksrepertoire (Artikulation, Modulation, Rhythmisierung); • können Stimme und Sprechausdruck in Lautstärke, Tonhöhe und Sprechtempo an die akustischen Gegebenheiten des Raumes, an die Spielform und an die Aussageabsicht anpassen; • kennen Formen des chorischen Sprechens; • können durch den körperlichen Ausdruck Raumeindrücke vermitteln.	• Reflexion szenischer Darbietungen von Mitschüler*innen: Kennenlernen und Verwenden von Fachvokabular • Übungen zur Körpersprache • Übungen zum Umgang mit der Stimme • Übungen zur Spiegelung und Synchronisierung von Bewegungen	BC-S ÜT3 Gesundheitsförderung ÜT9 Kulturelle Bildung
Theater gestalten: Die Schüler*innen • können körpersprachliche Elemente bewusst als theatrale Ausdrucksmittel einsetzen (Emotionen ausdrücken, Stimmungen schaffen, Situationen verdeutlichen, Räume schaffen, Figuren und Beziehungen zwischen Figuren verdeutlichen); • stimmen mit Spielpartnern Stimme und Sprechausdruck in Redesituationen aufeinander ab;	• Warm-ups zum Kennenlernen und zum Vertrauensaufbau • Übungen zur Körpersprache • Übungen zum Ausdruck von Emotionen • Arbeit mit dem Neun-Punkte-Feld, Raumerfahrung • Arbeit mit Standbildern • Sprechübungen	BC-S ÜT3 Gesundheitsförderung ÜT2 Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt ÜT6 Gewaltprävention

• erproben Rollen (Rollenbiografie; Haltungen, Gänge, Sprechgestus); • setzen Kostüme und Requisiten als Gestaltungsmittel ein; • entwickeln Spielinhalte aus Improvisationen; • wenden rhythmisierende Möglichkeiten szenischer Strukturierung an (Tempowechsel); • erkunden in der Auseinandersetzung mit Stoffen, Themen und Motiven eigene Anteile und eigene Zugänge sowie fremde Standpunkte und Perspektiven und bringen sie ein.	• Synchronisierung von Bewegungen und Sprechen • Improvisationen • Erarbeitung kurzer Szenen • Erarbeitung von Monologen	
Theater reflektieren: Die Schüler*innen • entwickeln eine adäquate Fachterminologie; • können die theatralen Ausdrucksträger und ihren besonderen Einsatz in einer Inszenierung bewusst wahrnehmen (Körpersprache, Sprache, Kostüm, Raum, Musik/Klang etc.); • erkennen ansatzweise Inszenierungskonzeptionen und beschreiben sie.	• Reflexion szenischer Darbietungen von Mitschüler*innen; Kennenlernen und Verwenden von Fachvokabular • gemeinsame Theaterbesuche mit Vorbereitung (Workshops) und anschließender Reflexion	BC-S ÜT9 Kulturelle Bildung ÜT2 Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt
an Theater teilhaben: Die Schüler*innen • reflektieren das besondere Wechselverhältnis zwischen Spieler und Zuschauer im Theater; • kennen den Unterschied von Theateraufführungen zur Medienkommunikation; • erfahren, wie eine professionelle Inszenierung entsteht; • werden für die kulturelle Lebenswirklichkeit außerhalb der Schule sensibilisiert.	• Reflexion szenischer Darbietungen von Mitschüler*innen; Kennenlernen und Verwenden von Fachvokabular • gemeinsame Theaterbesuche mit Vorbereitung (Workshops) und anschließender Reflexion • Kennenlernen der Berliner Theater	BC-S BC-M ÜT9 Kulturelle Bildung ÜT2 Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt